

# Von Menschenhand geformt, von der Natur vollendet

TEXT UND BILD: PETER DE JONG

Mitte September hat der Bonaduzer Künstler Claudio Caprez eine sechs Meter hohe Aluminiumskulptur mit dem Helikopter auf den Calanda fliegen lassen. Seitdem ist die Engelsfigur dort, auf einer Höhe von 2040 Metern, den Kräften der Natur ausgesetzt – bisher unversehrt.

Man sollte sie vom Waffenplatz Rossboden sehen können, erklärt Claudio Caprez. Gemeint ist seine «Frau mit Flügel», wie der 48-jährige Bonaduzer sein jüngstes Kunstwerk aus Aluminium getauft hat, sechs Meter hoch und 300 Kilogramm schwer. «Andere sehen darin einen Engel», sagt er. Ein Jahr lang darf sie auf dem sogenannten Rossbodenkopf, knapp über der Waldgrenze zwischen Felsberg und Chur gelegen, aber auf Haldensteiner Boden, auf die Stadt blicken. Dann, voraussichtlich im nächsten September, soll sie wieder ins Tal geflogen werden und «irgendwo in der Stadt» ausgestellt werden.

## Natur versus Mensch

Claudio Caprez ist ein vielseitiger Künstler. Die Bildhauerei ist ihm genauso vertraut wie die Malerei. Landesweit bekannt wurde er aber mit etwas ganz anderem: den «Blocherlis». Die etwa 15 Zentimeter hohe Figur aus Kunststoffschaum zeigt alt Bundesrat Christoph Blocher mit den Händen in den Taschen und einer Krawatte mit Schweizerkreuz um den Hals. Modelliert hat er die Blocherpuppe im Jahr 2004. «Ein Gag, etwas zum Schmunzeln», sagt Caprez, der die Welt gerne mit einem Augenzwinkern betrachtet. So wie der Zürcher Politiker in der Öffentlichkeit immer wieder polarisiert, so unterschiedlich waren auch die Reaktionen auf seine Kreation: «Die einen fanden sie lustig, andere gar nicht.» Immerhin: Etwa 5000 Exemplare fanden einen Käufer. Die Natur fordert Claudio Caprez ständig zur neuen kreativen Aus-

einandersetzung heraus. In einer schlaflosen Nacht kam ihm die Idee, eine Metallskulptur an einer exponierten Stelle aufzustellen, mit dem Ziel, den Menschen die enorme Kraft der Natur vor Augen zu führen. In Frage kamen der Montalin und der Calanda. Im Sommer machte er sich in der früheren Fabrikhalle der Firma Gestle zusammen mit dem pensionierten Schweisser Aldo Lippi aus Domat/Ems daran, die Bleche zusammenschweiszen. Gleichzeitig galt es, Bewilligungen einzuholen und Sponsoren, etwa die Spenglerei Studach in Chur, die Werkzeuge und Material zur Verfügung stellte, für sein Vorhaben zu gewinnen. «Ohne ihre Unterstützung hätte ich mein Projekt nicht realisieren können.»

## Warten auf den Blitz

Mitte September wurde die Engelsfigur mit dem Helikopter auf den Calanda geflogen und auf einem Fundament montiert. Nun steht sie da und harrt der Dinge, die da kommen. Claudio Caprez hat die Metallskulptur bewusst so konstruiert, dass sie bei einem Gewitter leicht von einem Blitz getroffen wird. Gespannt ist der Künstler, ob und wie die Natur sein Kunstwerk verformen oder «vollenden» wird, wie er sagt. Bis jetzt ist es unversehrt. «Vielles lässt sich planen, aber nicht alles. Und das ist gut so», meint der Bonaduzer dazu. Sobald der Schnee weg ist, kann die «Frau mit Flügel» wieder aus der Nähe betrachtet werden. Es empfiehlt sich jedoch, ihr nicht allzu nahe zu kommen: Der Blitz könnte einschlagen!



Eine spektakuläre Aktion: Seit Mitte September ist die «Frau mit Flügel» am Calanda bewusst den Naturkräften ausgesetzt.



Mit Farbe und Pinsel: In seinem Atelier in Bonaduz ist Claudio Caprez dabei, sein jüngstes Projekt auch als Ölbild festzuhalten.